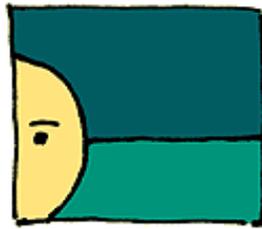


Zentrale Beratungsstelle Kinderschutz
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
Rheinallee 97-101
55118 Mainz



Kinderschutzdienste
Rheinland-Pfalz

Vorlage Meldebogen

Statistischer Jahresbericht der Kinderschutzdienste in Rheinland-Pfalz

Version 2.0, 10.02.2012

Kinderschutzdienst: Westerwald

Berichtsjahr: 2024

Fallzahlen im Berichtsjahr

		Fallzahl			
		Kreis	Stadt	Anfragen außerhalb Zuständigkeitsbereich	Summe
Beratung	KB aktuelles Jahr	40		3	43
	B aus Vorjahr	28			28
	B aktuelles Jahr	25			25
	Zwischensummen	93	0	3	96
Fachberatung	KB aktuelles Jahr	172		1	173
	B aus Vorjahr	5			5
	B aktuelles Jahr	8			8
	Zwischensummen	185	0	1	186
Beratung nach § 8a	KB aktuelles Jahr	127			127
	B aus Vorjahr	9			9
	B aktuelles Jahr	7			7
	Zwischensummen	143	0	0	143
Gesamt		421	0	4	425

Erläuterung:

KB = Kurzberatung

B = Beratung

Kurzberatungen werden nur im Jahr des Beratungsbeginns erfasst, deshalb werden nur jene aus dem aktuellen Jahr erfasst.

Einmalberatungen, auch im Krisenfall, sind als Kurzberatung zu erfassen.

Dauer der Begleitung von Beratungsfällen

Dauer	Fallzahl
0 bis 3 Monate	7
3 bis 6 Monate	9
6 bis 9 Monate	11
9 bis 12 Monate	6
12 bis 15 Monate	5
15 bis 18 Monate	4
18 bis 21 Monate	4
21 bis 24 Monate	2
länger als 24 Monate	5
Gesamt	53

Beendigung der Beratung

Grund für die Beendigung der Beratung	Fallzahl	
	Kurzberatung	Beratung
Beendigung gemäß Betreuungszielen	5	17
Beendigung abweichend von Betreuungszielen durch Sorgeberechtigten/ jungen Volljährigen	1	3
Beendigung abweichend von Betreuungszielen durch bisher betreuende Einrichtung, Pflegefamilie, Dienst		1
Beendigung abweichend von Betreuungszielen durch den Minderjährigen	1	1
Letzter Beratungskontakt liegt 6 Monate zurück	4	3
Abgabe an anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel		
Weiterverweisung/ „Clearing“	24	1
Sonstige Gründe	1	
Gesamt	36	26

Beratungsanregende Institutionen bzw. Personen

Die aktuelle Beratung des KSD anregende(n) Institution(en) oder Person(en)	Fallzahl
Junger Mensch selbst	1
Eltern bzw. Personenberechtigte/r	19
Schule/ Kindertageseinrichtung	7
Soziale Dienste und andere Institutionen z.B. Jugendamt	21
Gericht/ Staatsanwaltschaft/ Polizei	2
Arzt/ Klinik/ Gesundheitsamt	1
Ehemalige Klienten/ Bekannte/ Nachbarn	1
Sonstige	1
Gesamt	53

Art der Kontaktaufnahme bei Erstkontakt

Kontaktaufnahme	Kurzberatung	Fälle
Telefonisch/ Anrufbeantworter	41	47
Sprechstunde mit Voranmeldung/Termin		
Persönlich ohne Termin		
Online/ E-mail	2	6
Gesamt	43	53

Gestaltung der Fallkontakte

(Mehrfachnennung möglich)

	online	telefonisch	persönlich	Summe
Kontakt mit dem jungen Menschen	1	7	45	53
Ausschließlich Kontakt mit Eltern, Elternteil oder Bezugsperson	3	5	5	13
Zusätzlich Kontakt mit Eltern, Elternteil oder Bezugsperson	21	38	36	95
Kontakt zu Umfeld (Schule, Freunde, Geschwister...)	1	2	13	16
Gesamt	26	52	99	

Geschlecht, Migrationsangaben und Alter von Adressaten und Adressatinnen der KSD

		Alter ³								Summe
		<1	1-3	3-6	6-9	9-12	12-15	15-18	18-21	
Weiblich	Gesamt			3	7	8	8	7		33
	davon mit MHG ¹			1	1	2	1	1		6
	davon nicht deutschsprachig ²									0
Männlich	Gesamt		1	3	5	7	4			20
	davon mit MHG ¹				4	2				6
	davon nicht deutschsprachig ²									0
Insgesamt	Gesamt	0	1	6	12	15	12	7	0	53
	davon mit MHG ¹	0	0	1	5	4	1	1	0	12
	davon nicht deutschsprachig ²	0	0	0	0	0	0	0	0	0

1) MHG = Migrationshintergrund – ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

2) Nicht deutschsprachig = in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen

3) Alter von ... bis unter ... Jahre

Probleme und Alter von Adressatinnen der KSD (d.h. weibliche junge Menschen)

(Mehrfachnennung möglich – bis zu drei Problematiken können, eine Hauptproblematik muss benannt sein)

Probleme	Alter								Summe
	<1	1-3	3-6	6-9	9-12	12-15	15-18	18-21	
Hauptproblematik									
Körperliche Gewalt (auch bei Verdacht auf)				3	3	1			7
Sexuelle Gewalt (auch bei Verdacht auf)			2	2	5	7	5		21
Vernachlässigung (auch bei Verdacht auf)				3	3	1	1		8
Seelische Gewalt (auch bei Verdacht auf)			1	5	4	4	3		17
Weitere Problematik									
Unzureichende Versorgung i. d. Familie ¹				1			1		2
Belastung durch Problemlagen der Eltern ²			1	2		1	3		7
Belastung durch familiäre Konflikte ³			2	3	2	2	1		10
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten ⁴				2	2	2	1		7

Entwicklungsauffälligkeiten/ seel. Probleme⁵			2	2	3	5	6		18
Schulische/berufl. Probleme⁶									0
Sonstige									0

- 1) Unzureichende Versorgung/Förderung/Betreuung z.B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme
- 2) z.B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung
- 3) z.B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs- /Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)
- 4) bzw. dissoziales Verhalten z.B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat
- 5) z.B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)
- 6) z.B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung

Probleme und Alter von Adressaten der KSD (d.h. männliche junge Menschen)

(Mehrfachnennung möglich – bis zu drei Problematiken können, eine Hauptproblematik muss benannt sein)

Probleme	Alter								Summe
	<1	1-3	3-6	6-9	9-12	12-15	15-18	18-21	
Hauptproblematik									
Körperliche Gewalt (auch bei Verdacht auf)			1	3	1	2			7
Sexuelle Gewalt (auch bei Verdacht auf)			2	2	2	2			8
Vernachlässigung (auch bei Verdacht auf)				2		1			3
Seelische Gewalt (auch bei Verdacht auf)		1	2	3	5	2			13
Weitere Problematik									
Unzureichende Versorgung i. d. Familie ¹				1		1			2
Belastung durch Problemlagen der Eltern ²		1		2	4	1			8
Belastung durch familiäre Konflikte ³		1	2	2	2	2			9
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten ⁴					1				1

Entwicklungsauffälligkeiten/ seel. Probleme⁵					3	1			4
Schulische/berufl. Probleme⁶									0
Sonstige									0

- 1) Unzureichende Versorgung/Förderung/Betreuung z.B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme
- 2) z.B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung
- 3) z.B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs- /Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)
- 4) bzw. dissoziales Verhalten z.B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat
- 5) z.B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)
- 6) z.B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung

Situation der Herkunftsfamilie

Situation der Herkunftsfamilie	Fallzahl
Eltern leben zusammen	10
Elternteil lebt ohne (Ehe-)Partner	17
Elternteil lebt mit neuem Partner	20
Eltern(-teil) verstorben	3
Unbekannt	3
Summe	53

Straf- und Ermittlungsverfahren im Berichtsjahr

Einleitung des Ermittlungs- / Strafverfahrens durch	Fallzahl
Jungen Menschen selbst	
Eltern(teil) oder Familienangehörige/n	9
Jugendamt	5
Andere	1
Unbekannt	1
Gesamt	16

Laufende Verfahren im Berichtsjahr:

Mitwirkung des KSD in Gerichtsverfahren oder angehenden Gerichtsverfahren

Art der Mitwirkung	Fallzahl bei	
	Strafverfahren	Familiengerichtsverfahren
Bericht/ Schriftliche Stellungnahme		3
Aussage vor Gericht		
Begleitung des/ der Kindes/ Jugendlichen bei polizeilicher oder richterlicher Vernehmung	2	
Begleitung des/ der Kindes/ Jugendlichen bei der Hauptverhandlung		
Gesamt	2	3

Kooperation/ Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

(Mehrfachnennung möglich)

Institution	Fallzahl
Jugendamt	24
Jugendhilfeeinrichtung (teilstationär und stationär)	13
Krankenhaus, Arzt / Ärztin	
Schule	9
Kindergarten, -tagesstätte, Hort	6
Polizei	2
Frauenhaus	1
Beratungsstelle	1
Erziehungsbeistand, Jugendhelfer / Jugendhelferin, SPFH	5
Gericht, Anwalt / Anwältin	2
Kinder- und Jugendpsychiatrie	1
Niedergelassene Psychotherapeuten und -therapeutinnen	
Sonstige Ämter	
Sonstige	4

Junge Menschen mit Behinderungen als Adressatinnen und Adressaten der KSD

Anzahl Fälle, in denen eine Behinderung (z. B. durch Diagnose § 35 a SGB VIII, Förderschulbesuch, etc.) nachgewiesen ist	18
Häufigste Art der Behinderung	davon 12 Kinder/ Jugendliche mit Förderbedarf z.B. Lernen, soz.- emotion.
Bemerkungen	

Minderjährige sexuelle Grenzverletzerinnen und Grenzverletzer

Um die Zahl von jugendlichen sexuellen Grenzverletzerinnen und Grenzverletzern abschätzen zu können, die dem Kinderschutzdienst bekannt werden, darauf basierend Hilfebedarfe zu ermitteln und entsprechende Hilfsangebote anzuregen, bitten wir Sie um Angaben zur o. g. Personengruppe. Wir gehen davon aus, dass es sich hierbei um quantitativ wenig Fälle handelt, die schwierig in Kategorien zu fassen sind. Bitte stellen Sie deshalb alle Fälle, in denen minderjährige sexuelle Grenzverletzerinnen und Grenzverletzer involviert sind, nach folgenden Kriterien **kurz** dar:

Alter und Geschlecht der Grenzverletzerin bzw. des Grenzverletzers

Alter und Geschlecht des Opfers

Bezug zwischen Grenzverletzerin bzw. Grenzverletzer und Opfer (z. B. Verwandtschaft, Nachbarschaft, Bekanntschaft, Vereinskamerad/ in usw.)

Art der sexuellen Grenzverletzung/ des sexuell auffälligen Verhaltens

Häufigkeit der sexuellen Grenzverletzungen

Ist die Grenzverletzerin bzw. der Grenzverletzer zugleich Opfer sexueller Grenzüberschreitungen?

Eingeleitete Hilfsmaßnahmen für die Grenzverletzerin bzw. den Grenzverletzer

Begründung, wenn keine Hilfsmaßnahmen eingeleitet wurden; ggf. Nennung von Hilfebedarf, für den bislang kein adäquates Hilfsangebot existiert

Wie kam der Kontakt zwischen Grenzverletzerin bzw. Grenzverletzer und KSD zustande?

Wurde ein Strafverfahren eingeleitet?